

Der deutsche Schelmenroman

Eine Einführung
von Jürgen Jacobs

ARTEMIS VERLAG
MÜNCHEN UND ZÜRICH

INHALT

- I. Die spanischen Ursprünge der Gattung. »Lazarillo de Tormes«. Mateo Alemán: »Guzmán de Alfarache«. Francisco de Quevedo: »El Buscón«. Vielfalt der pikaresken Gattung. 9
- II. Theoretischer Exkurs: Probleme einer Gattungsdefinition des Schelmenromans. 25
- III. Anfänge des pikaresken Romans in Deutschland. Frühe Übersetzungen und Adaptionen des »Lazarillo« und des »Guzmán«. 38
- IV. Grimmeishausens »Simplicissimus«. Der pikareske Lebenslauf des Helden. Zur allegorischen Bedeutung und zur »planetarischen Struktur« des Romans. 42
- V. Grimmeishausens »Courasche«, »Springinsfeld«, »Vogelnest«. 53
- VI. Der Einfluß pikaresker Romane aus Frankreich und England auf die deutsche Literatur des späteren 17. Jahrhunderts. Der »politische Roman« Christian Weises. Johann Beer: »Jucundissimus«, »Narrenspital«, »Winter-Nächte« und »Sommer-Tage«. . . . 61
- VII. Der Avanturier-Roman. Schnabels »Cavalier«. Defoe, Lesage, Smollett. Fehlen des pikaresken Romans in der deutschen Literatur des 18. Jahrhunderts. 75
- VIII. Heines »Schnabelewopski« als singuläres Beispiel pikaresken Erzählens im 19. Jahrhundert. Gründe für das Zurücktreten des Schelmenromans im bürgerlichen Zeitalter. Pikareske Elemente in der Autobiographie des 18. und 19. Jahrhunderts. . . . 85

IX. Thomas Mann: »Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull«	97
X. Beispiele pikaresken Erzählens in der deutschen Literatur nach 1945. Thelen: »Die Insel des zweiten Gesichts«; Grass: »Die Blechtrommel«; Späth: »Stimmgänge«	108
Bibliographischer Anhang	127